

## **Elementarschäden**

Ein Denkstückchen von Kurt E. Becker

Wir sollen uns gegen Elementarschäden versichern bzw. gegen Elementarschäden versichert werden. Wegen der wahrscheinlich zunehmenden Naturkatastrophen, Regenmassen, Überschwemmungen, Stürme, die unserer harren, über uns hereinbrechen und uns heimsuchen werden.

Gewiss, da gibt es nichts schönzureden. Wer 2021 im Ahrtal wohnte oder 2024 entlang der Donau in Bayern, für den hatten die Überschwemmungen apokalyptische Dimensionen. Bei der ganzen Angelegenheit dürfen wir halt nur Ursache und Wirkung nicht verwechseln. Die sich häufenden Naturkatastrophen sind nämlich Folge des Klimawandels und der ist von uns Menschen gemacht, auf unserem Mist gewachsen. Ob wir das wahrhaben wollen oder nicht. Und, so, wie es scheint, auch unumkehrbar.

Schlussfolgerung? Elementarschadenversicherung! Gegen die Folgen des Klimawandels? Genauso gut könnten wir versuchen, uns gegen das Sterben versichern zu lassen. Aussichtslos. Sterben ist halt ein Naturgesetz. Auch und obwohl wir das gern verdrängen. Als Individuen. Und im Kollektiv. So, wie mittlerweile den von uns verursachten Klimawandel.

Deswegen bleibt uns nur, präventiv Maßnahmen zu ergreifen, die die erwartbaren und prognostizierten Klimakatastrophen und deren Wirkungen für uns abmindern und relativieren. Politiker, an die Front. Tut das, wofür ihr bezahlt werdet. Für das Liefern von Dienstleistungen an der Allgemeinheit, Präventionen zum Schutz vor Überschwemmungen, zum Beispiel.